

Psyche in der BU-Risikoprüfung:

**Versicherbarkeit
und
Leistungsprüfung**



Darf ich mich kurz vorstellen?



Panos Kalantzis
Spezialist Biometrie

Kontakt Daten scannen:



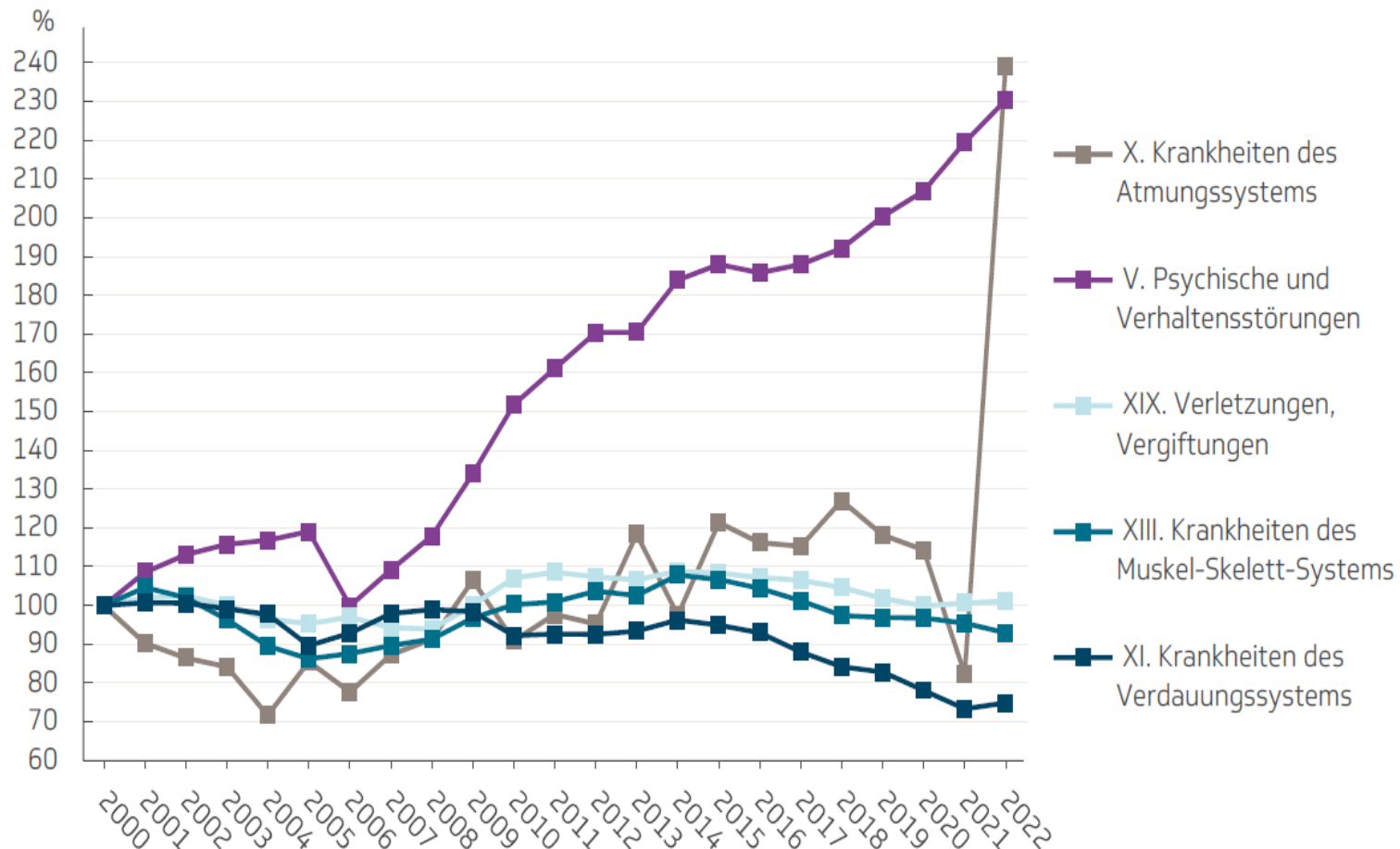
Gerne auch folgen:



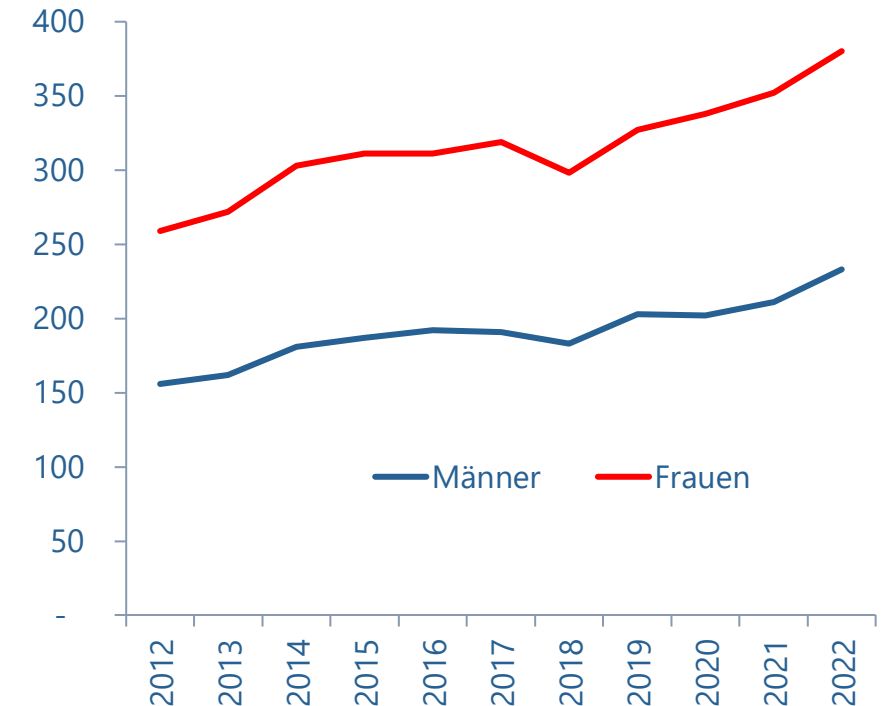
- Jahrgang 1971
- Verheiratet, 4 Kinder
- Versicherungskaufmann (IHK)
- Fachwirt für Finanzberatung (IHK)
- Seit September 2019 für die Bayerische tätig
- Davor 10 Jahre lang als Biometrie-Spezialist in einem Maklerunternehmen. Gleichzeitig freiberuflicher Dozent mit Schwerpunkten Leben, Kranken und Rechtsgrundlagen
- Seit 1991 in der Versicherungsbranche

Psyche in der Arbeitswelt

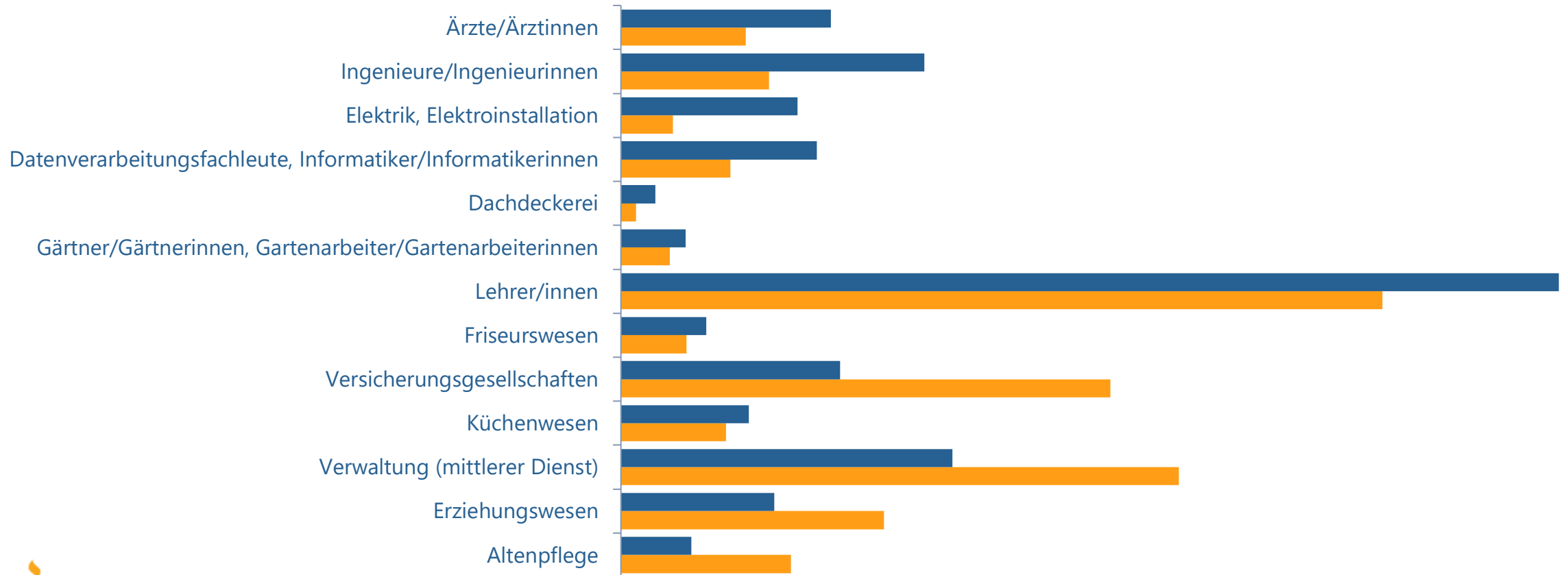
TK: Relative Veränderungen der Fehlzeiten in relevanten Diagnosekapiteln – Erwerbspersonen



DAK: AU-Fehltage wegen psychischer Erkrankungen je 100 Versicherte

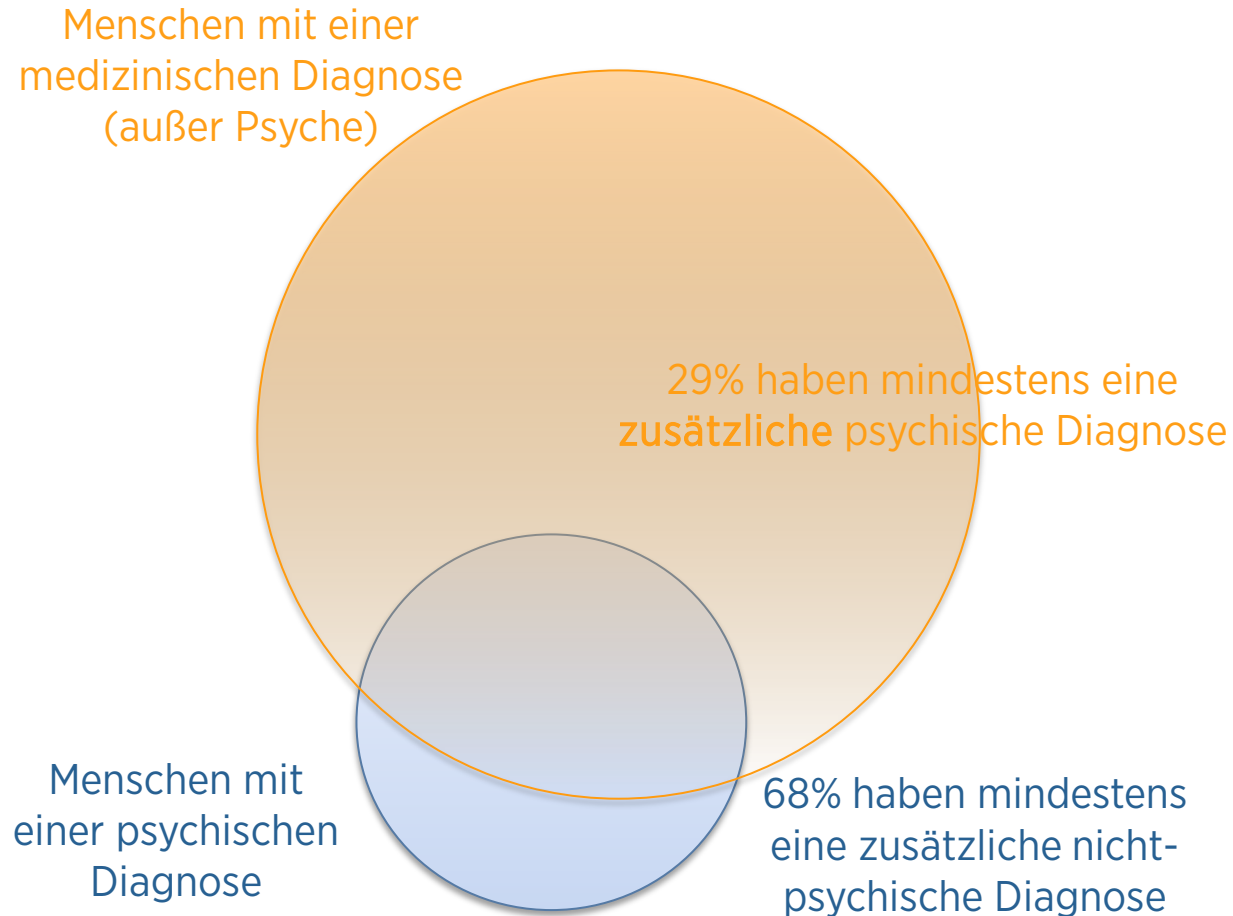


Psychische Erkrankungen nach Beruf

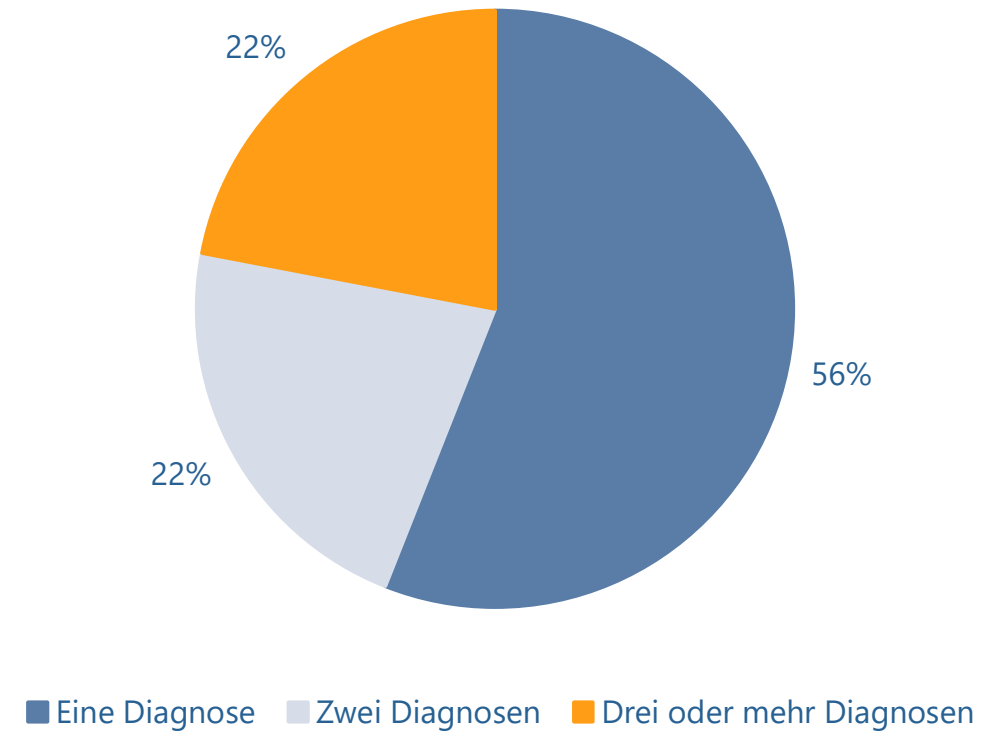


Blaue Balken (in Summe 100%): Verteilung eines Versichertenportfolios
Orange Balken (in Summe 100%): Verteilung von Leistungsfällen aufgrund von Psyche

Komorbiditäten



Psychische Komorbiditäten



Quelle: DPtV: Report Psychotherapie 2021



Kinder- und Jugendreport 2022

Neudiagnose	Geschlecht	Alter	2019	2020	2021	+/- 19-21
Depressionen	Mädchen	10-14 Jahre	9,7	10,2	11,9	+23 %
		15-17 Jahre	33,9	39,0	40,0	+18 %
Angststörungen	Mädchen	10-14 Jahre	15,2	15,4	16,3	+7 %
		15-17 Jahre	28,6	34,4	35,4	+24 %
Essstörungen	Mädchen	10-14 Jahre	3,1	3,5	4,2	+33 %
		15-17 Jahre	6,3	8,1	9,8	+54 %
Adipositas	Jungen	5-9 Jahre	15,9	18,2	18,2	+15 %
		10-14 Jahre	27,8	28,7	28,0	+1 %
		15-17 Jahre	18,3	18,8	21,1	+15 %

Tabelle 3: Entwicklung der Anzahl erstmalig ärztlich behandelter Depressionen, Angststörungen, Essstörungen und der Adipositas. Daten DAK-Gesundheit, Datenjahre 2018 – 2021, Fälle je 1.000, Falldefinition: M1Q einer gesicherten ambulant-ärztlichen Diagnose und diagnosefreies Vorjahr



Psychosomatische Beschwerden von Kindern und Jugendlichen während der COVID-19-Pandemie

	BELLA vor der Pandemie	COPSY W1	COPSY W2	COPSY W3	COPSY W4
n = Selbstangaben (Kinder)	1 040	1 073	1 019	1 173	1 119
n = Fremangaben (Eltern)	1 552	1 586	1 625	1 618	1 668
psychosomatische Beschwerden*¹ (mindestens einmal in der letzten Woche)					
Kopfschmerzen	28,3 %	40,5 %	46,4 %	48,7 %	53,7 %
Bauchschmerzen	21,3 %	30,5 %	36,4 %	39,2 %	40,9 %
Rückenschmerzen	25,9 %	26,4 %	33,0 %	32,8 %	32,1 %
Niedergeschlagenheit	23,0 %	33,8 %	43,4 %	41,2 %	44,5 %
Gereiztheit	39,8 %	53,2 %	57,2 %	57,0 %	56,5 %
Nervosität	23,6 %	27,9 %	33,3 %	35,3 %	35,5 %
Einschlafprobleme	39,2 %	43,3 %	47,4 %	46,0 %	50,1 %
Schwindel/Benommenheit	16,4 %	11,9 %	17,3 %	16,9 %	17,6 %
mit mindestens 3 Symptomen* ²	36,9 %	48,4 %	53,0 %	54,6 %	58,4 %

*¹ HBSC-Symptom Checklist; *² Kinder und Jugendliche kreuzten im HBSC-Fragebogen mindestens 3 der 8 in der Tabelle aufgeführten Symptome als jeweils mindestens einmal in der Woche vorliegend an

Quelle: <https://www.aerzteblatt.de/archiv/229355/Zwei-Jahre-Pandemie-Die-psychische-Gesundheit-und-Lebensqualitaet-von-Kindern-und-Jugendlichen-Ergebnisse-der-COPSY-Laengsschnittstudie>

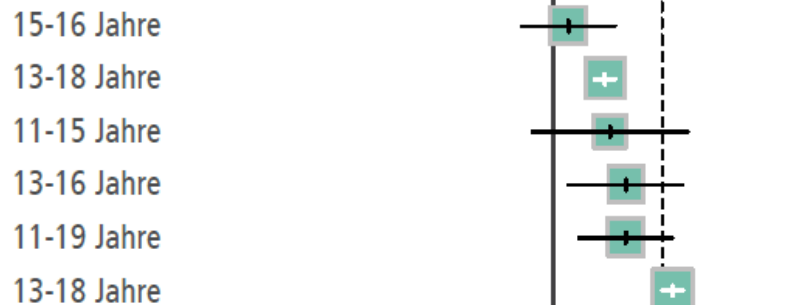
Kinder und Jugendliche

Einfluss der Schulschließungen auf die Depressionsraten bei Kindern und Jugendlichen

Partielle/ komplette Schulschließungen



Keine Schulschließungen/ geringe schulische Einschränkungen



-0,4 -0,2 0 0,2 0,4

Altersklassen

weniger Depressionen

mehr Depressionen

- Meta-Studie zum Einfluss der pandemie-bedingten Schulschließungen auf die psychische Gesundheit
- Basis sind 22 Studien aus 9 europäischen Ländern, über 800.000 Schüler

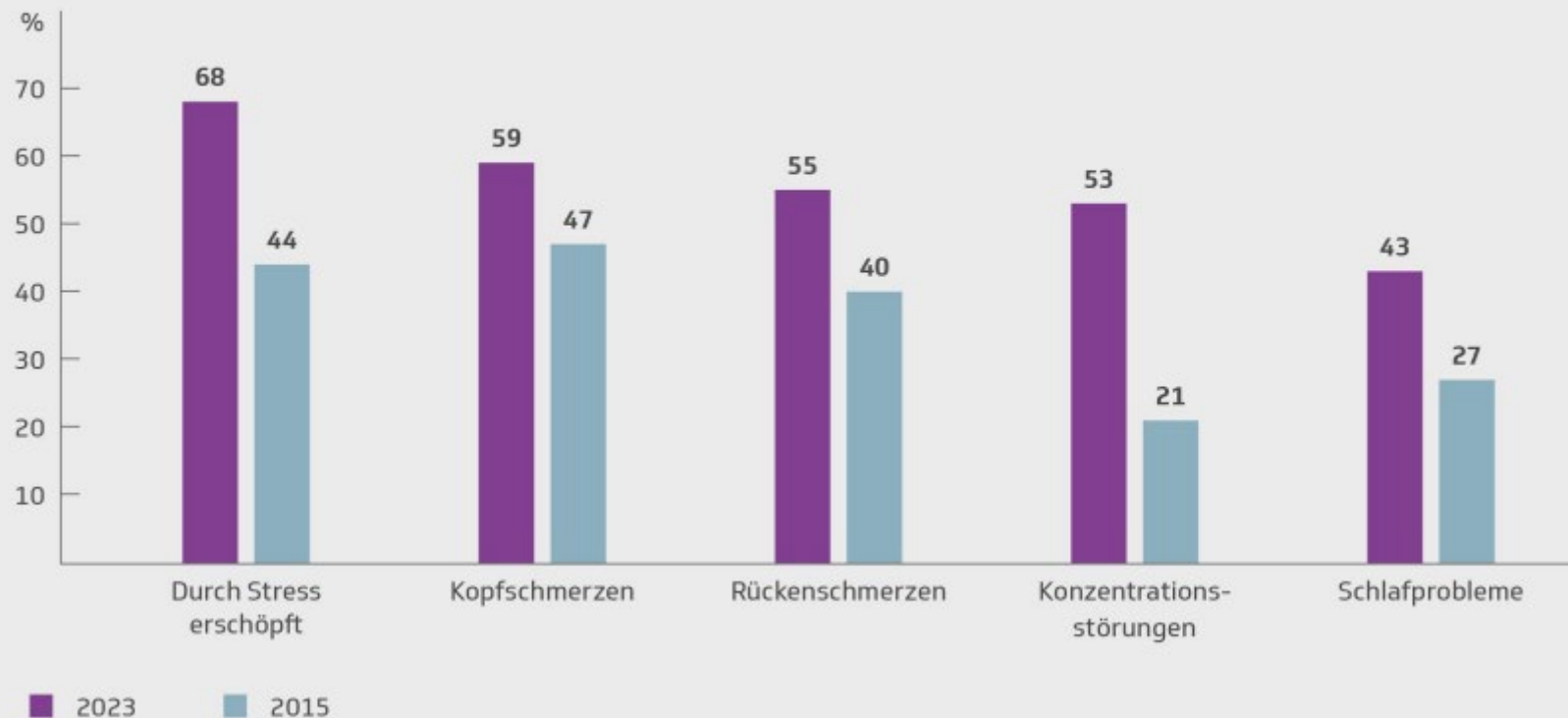


Quelle: COVID-19 und Depressionen
in: *Demographische Forschung aus erster Hand* (2023, 1. Quartal)

Ludwig-Walz, H., I. Dannheim, L. M. Pfadenhauer, J. M. Fegert and M. Bujard: Increase of depression among children and adolescents after the onset of the COVID-19 pandemic in Europe: a systematic review and meta-analysis. *Child and Adolescent Psychiatry and Mental Health* 16(2022)109, [1-20].
DOI: 10.1186/s13034-022-00546-y

So krank sind Deutschlands Studierende

Top 5 der Beschwerden 2023 und 2015 im Vergleich

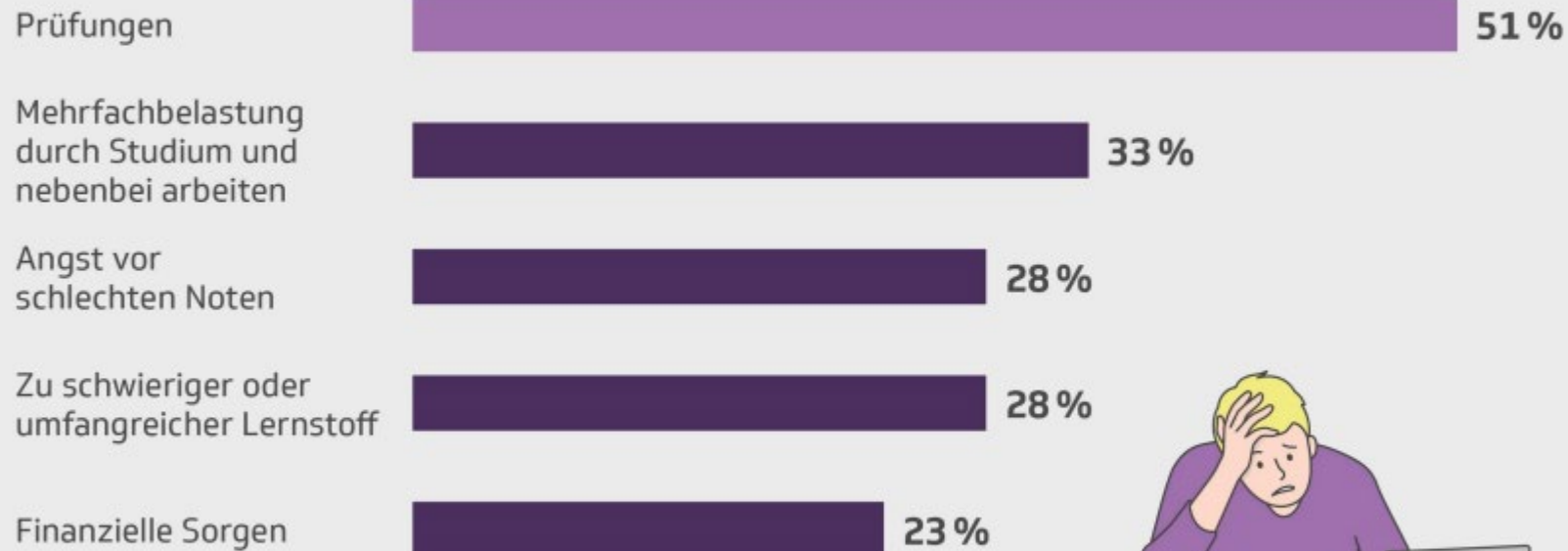


Grafik/Quelle: TK-Gesundheitsreport 2023

Mehrfachnennungen möglich

Quelle:
<https://www.tk.de/resource/blob/2149884/fdc05564979b4f39187cd544ab312ac2/praesentation-dr-thomas-grobe-gesundheitsreport-2023-data.pdf>

Das stresst Studierende

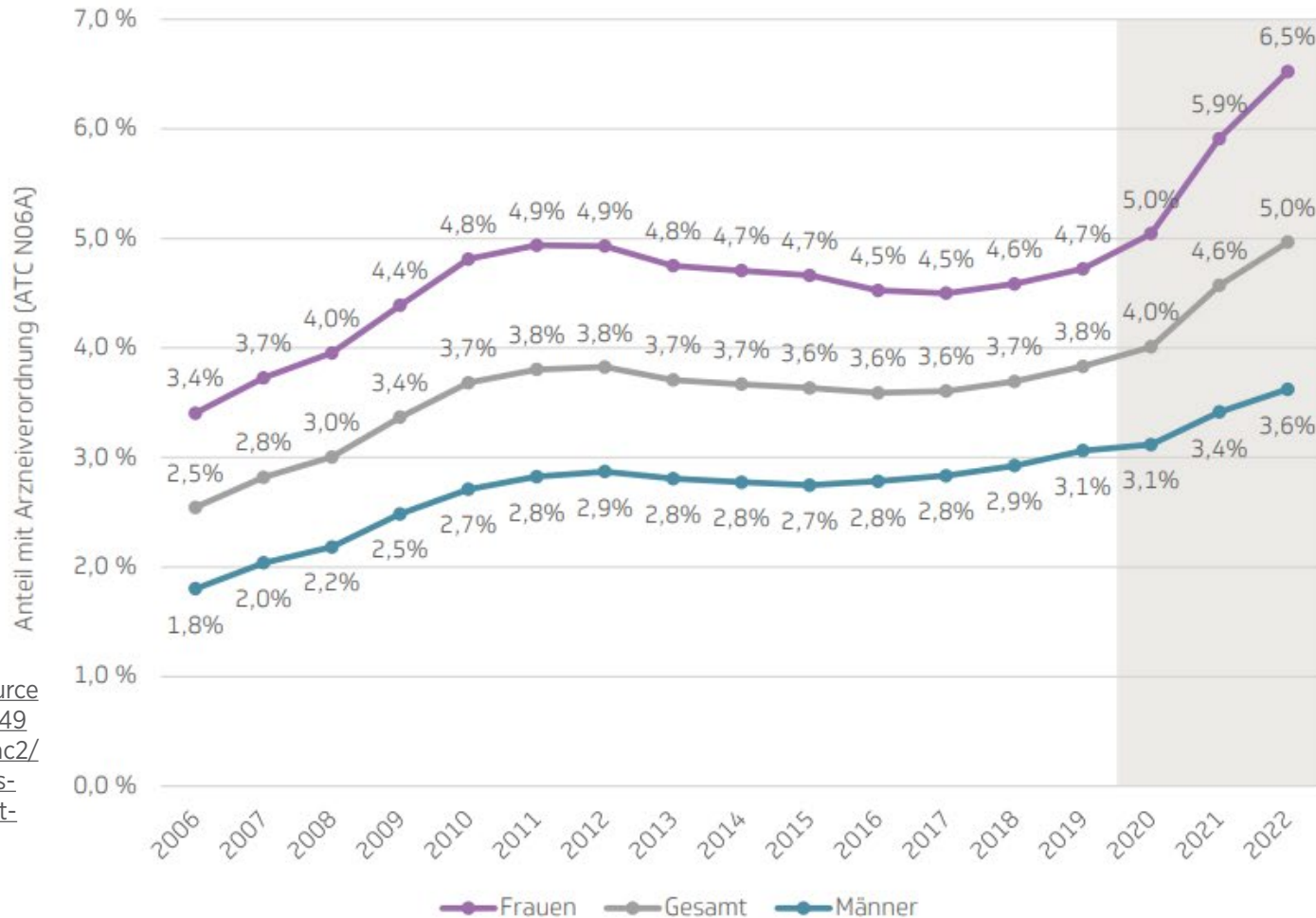


Quelle:
<https://www.tk.de/resource/blob/2149884/fdc05564979b4f39187cd544ab312ac2/praesentation-dr-thomas-grobe-gesundheitsreport-2023-data.pdf>

Grafik/Quelle: TK-Gesundheitsreport 2023

Mehrfachnennungen möglich

Studierende – Verordnungen von Antidepressiva



Anstieg von 2019 auf 2022:

- Männer: +18,3 %
- Frauen: +38,1 %
- Gesamt: +29,7 %

Verordnungsraten
gleichaltrige Erwerbs-
personen 2022:

- Männer: 3,1 %
- Frauen: 5,7 %
- Gesamt: 4,3 %

Arzneimittel mit ATC-Kode N06A
Gesundheitsreport 2023, Abbildung 32, Seite 57

Quelle:
<https://www.tk.de/resource/blob/2149884/fdc05564979b4f39187cd544ab312ac2/praesentation-dr-thomas-grobe-gesundheitsreport-2023-data.pdf>

Studierende – Diagnosen von Depressionen

	2019	2020	2021	Relative Veränderung
Männer	5,88 % <i>5,33 %</i>	5,86 % <i>5,34 %</i>	6,45 % <i>5,86 %</i>	+9,7 % <i>+10,1 %</i>
Frauen	10,64 % <i>9,88 %</i>	11,05 % <i>10,03 %</i>	12,54 % <i>11,07 %</i>	+17,9 % <i>+12,1 %</i>
Gesamt	8,09 % <i>7,44 %</i>	8,26 % <i>7,51 %</i>	9,27 % <i>8,28 %</i>	+14,7 % <i>+11,3 %</i>

Quelle:
<https://www.tk.de/resource/blob/2149884/fdc05564979b4f39187cd544ab312ac2/praesentation-dr-thomas-grobe-gesundheitsreport-2023-data.pdf>

Kursiv: Ergebnisse bei gleichaltrigen Erwerbspersonen im Alter von 20 bis 34 Jahren

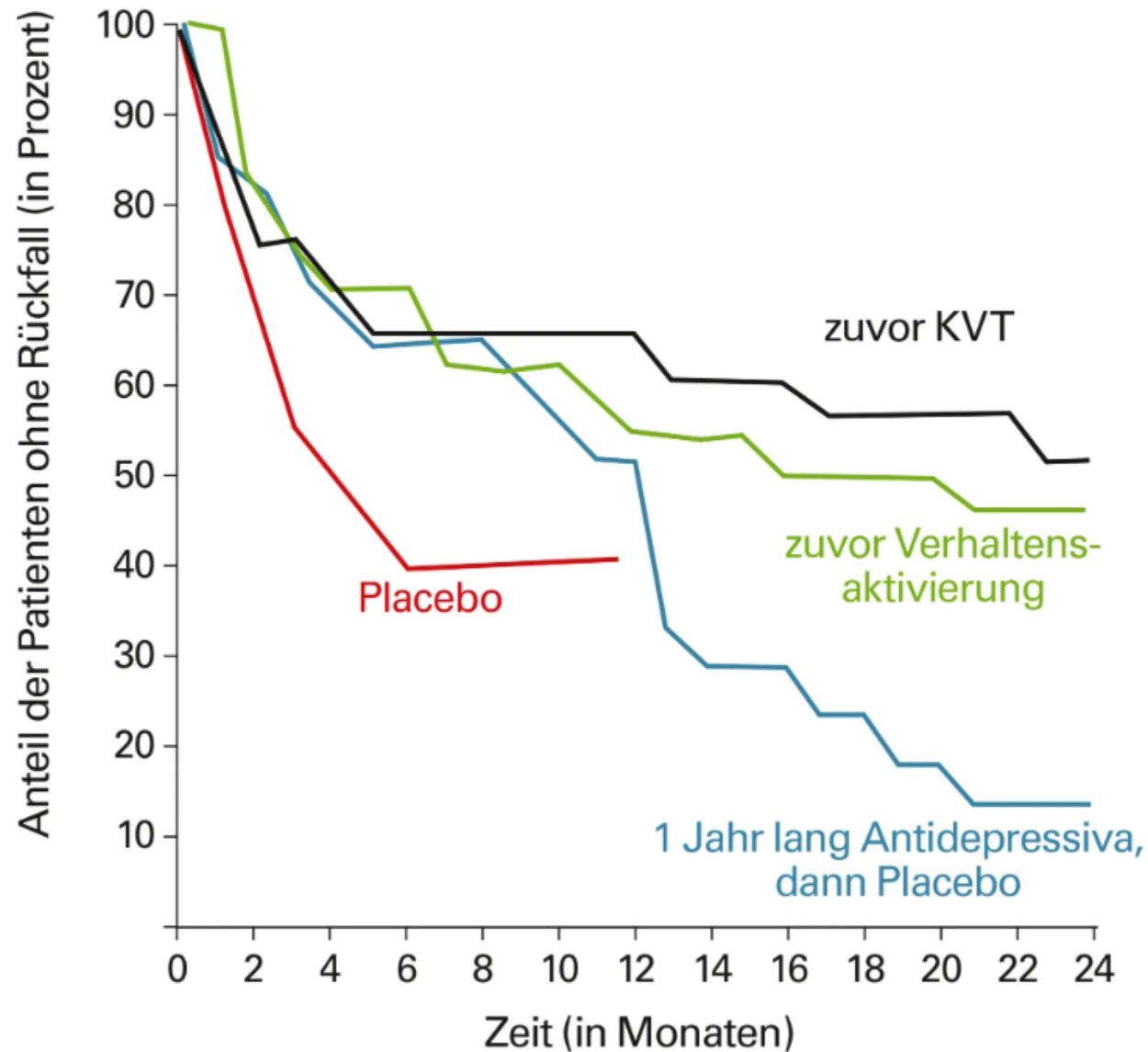
ICD-10-Kodes F32, F33 als gesicherte Diagnose in der ambulanten Versorgung; Gesundheitsreport 2023, Seite 85

Psychotherapie zeigt langfristigen Effekt nach Ende der Behandlung

A hand holding a Canon EF 50mm 1:1.4 lens, with a blurred landscape visible through the lens. The lens is black with white text: "CANON LENS EF 50mm 1:1.4" and "CANON LENS MADE IN JAPAN". The background is a soft-focus outdoor scene with trees and a building.

Werkzeuge erlernen, um
Widerstandsfähigkeit und
Lebensqualität zu erhöhen

Psychotherapie: der langfristige Effekt



© SPEKTRUM DER WISSENSCHAFT, NACH: SUCHT AKTUELL 3, 2019;
JOURNAL OF CONSULTING AND CLINICAL PSYCHOLOGY 76, 2008
(AUSSCHNITT)



BU-Schutz trotz psychischer Vorerkrankung?

Geht – bei der Bayerischen!

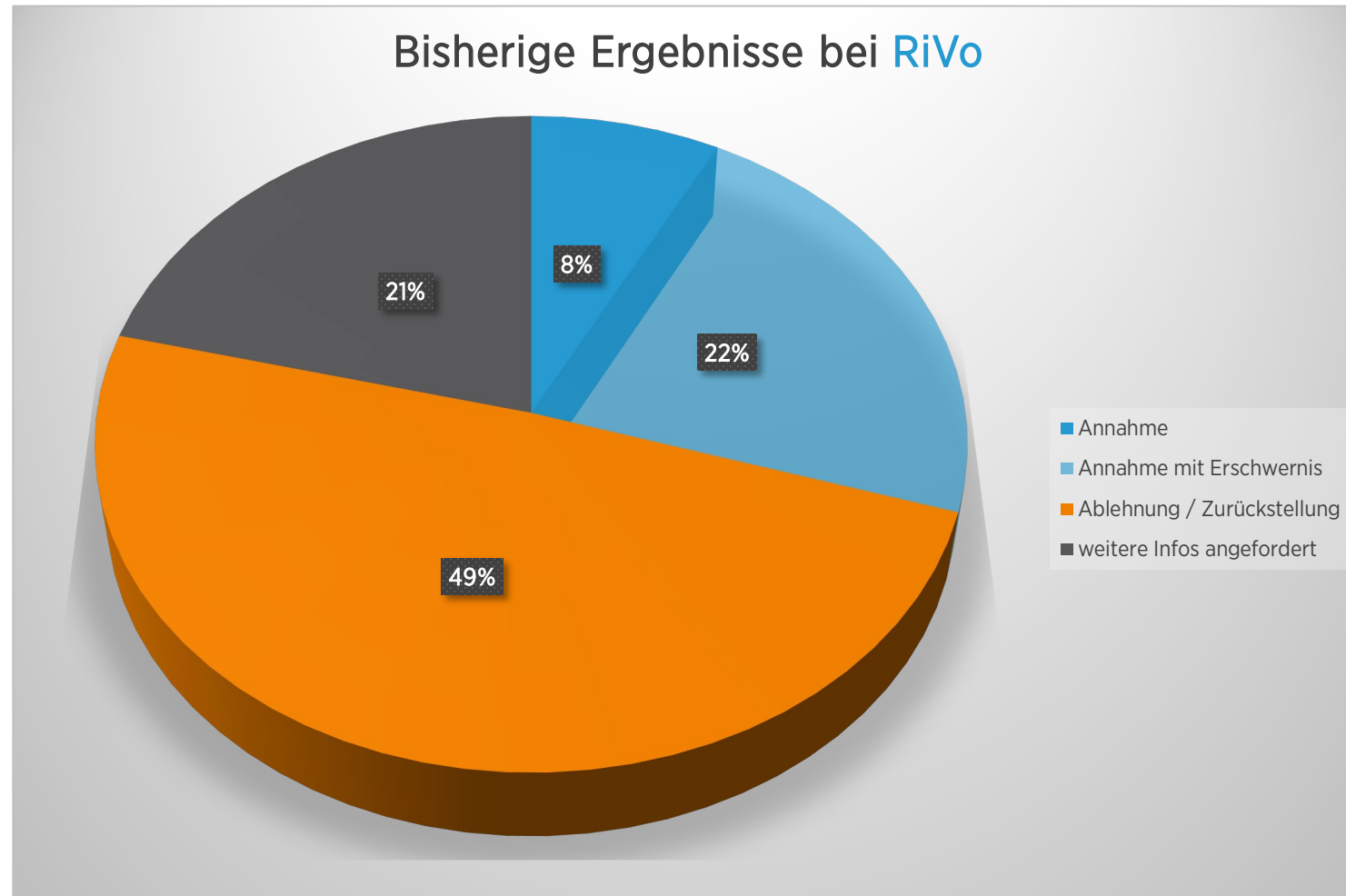
Jetzt mehr erfahren!

 **die Bayerische**
Versichert nach dem Reinheitsgebot

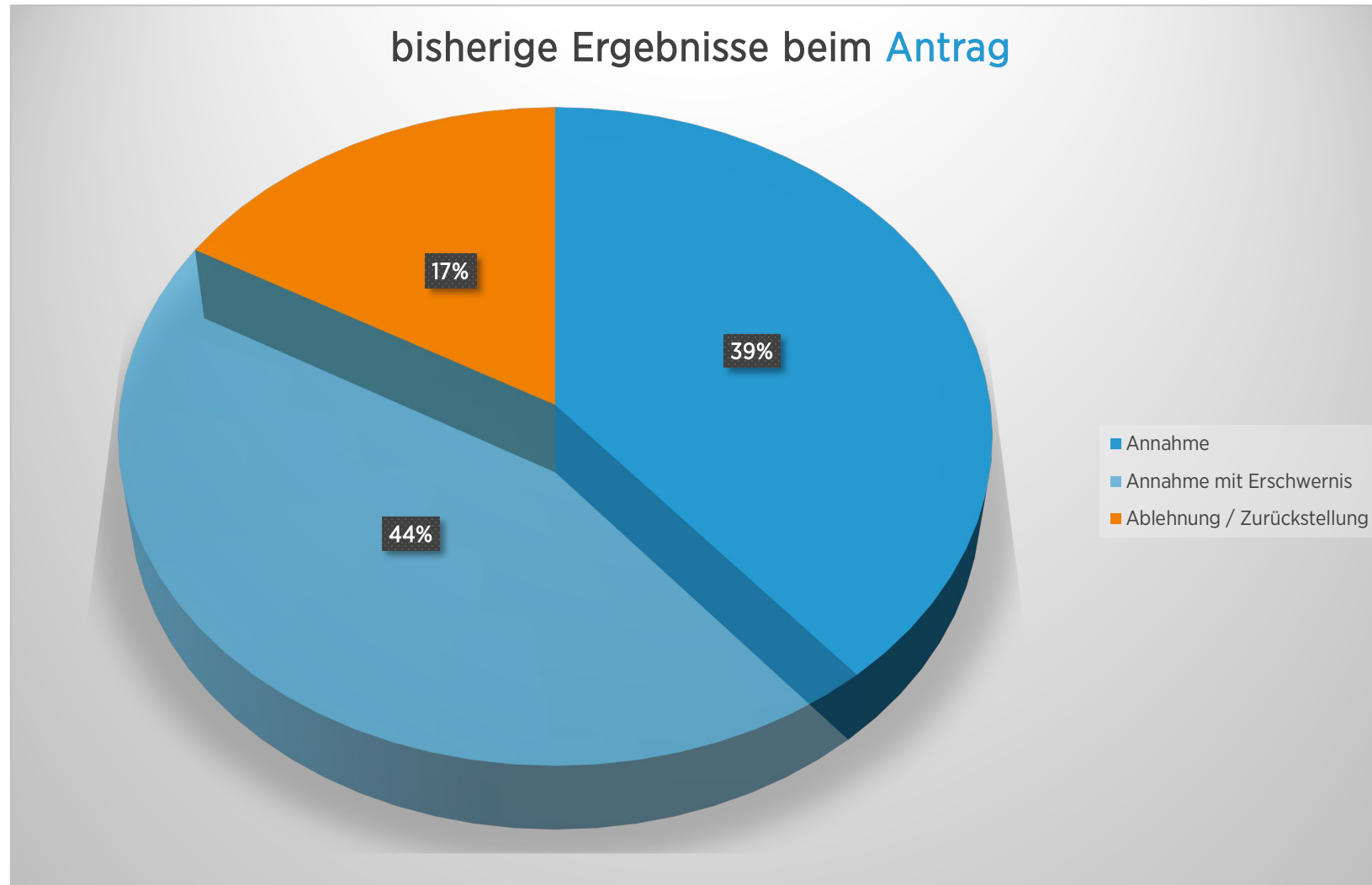
Wir machen es anders!

- Weg mit der „Matrix“
- differenzierte Betrachtung

Bisherige Ergebnisse



Bisherige Ergebnisse



Antragsannahme

Beispiel 1: **Markus**, 23 Jahre

Student, sozial isoliert, wenig Tagesstruktur, war die ersten Semester seines Studiums in keinem Vorlesungsraum, viele Hoffnungen an die Zeit.
Entwickelt Prüfungsangst.

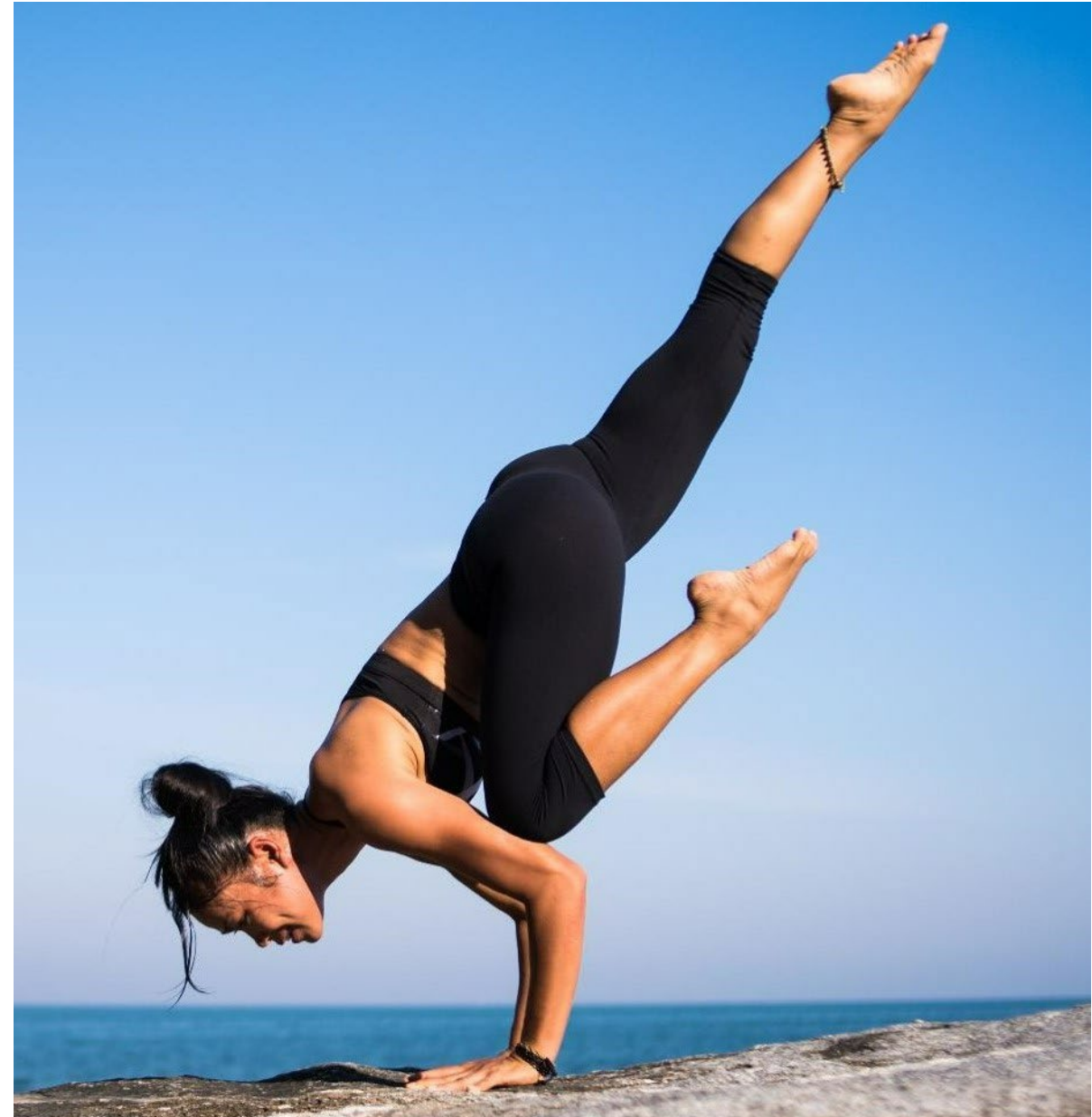


Antragsannahme

Beispiel 2: **Lisa**, 28 Jahre

Sie arbeitet als Krankenschwester auf einer Intensivstation, durch den Schichtdienst, Schlafmangel und permanenten Stress, sehr erschöpft. Ihre Mutter verstirbt an Corona.

Der Verlust, gepaart mit der Arbeits- und privaten Belastung führen zu einer starken Trauerreaktion.



Antragsannahme

Beispiel 3: Eva, 26 Jahre

Stress in der letzten Phase des Studiums in Kombination mit dem Ende einer langjährigen Beziehung führten zu einer drei Jahre anhaltenden depressiven Episode. Die medikamentös begleitete Verhaltenstherapie (25 Sitzungen) war erfolgreich:

sie ist seit mehr als 3 Jahre beschwerde- und behandlungsfrei.



Was ist bei einer RiVo wichtig?

- Alter und Beruf
- **detaillierte** Schilderung der Erkrankung inklusive:
 - Entstehungsgeschichte
 - Angabe der Symptome
 - Beschwerdezeitraum (von MM/JJJJ bis MM/JJJJ)
 - Intervalle (einmalig/mehrmals)
 - Behandlung mit Medikamenten (welches Medikament über welchen Zeitraum)
 - Psychotherapie (wie viele Sitzungen über welchen Zeitraum)
 - seit wann beschwerdefrei und/oder behandlungsfrei
- Behandlungsberichte des behandelnden Psychologen/Psychotherapeuten/Arztes
- Falls stationäre Behandlung: Entlassungsberichte

Was ist bei einer RiVo wichtig?

Fachabi

kfm Ausbildung

keine Personalverantwortung

Depression 2018 - 09.2022

Ursache für die Depression oder in Zusammenhang sind Bauchschmerzen,

wie sich herausstellte kommen diese aufgrund einer Glutenunverträglichkeit, seit 07.2022 Ernährungsumstellung und seither keinerlei Beschwerden

AU immer paar Tage in 2021

keine Medikamente



Was ist bei einer RiVo wichtig?



Beschreibung der Situation, die zum Burn-Out führte:

- Vollzeitarbeit + Wirtschaftsinformatik Studium mit langen Autofahrtzeiten von ca. 2,5 Stunden täglich (von 10/2016 bis 06/2020)

- 12/2019 plötzlicher Krebsbedingter Tod der Mutter und damit einhergehende zusätzliche Belastungen:

- (a) Stiefvater ist nach 18 Jahren Beziehungen einfach gegangen und hat uns (speziell mich als "Familienoberhaupt" mit der Situation komplett allein gelassen

- (b) Habe das Haus meiner Mutter gekauft um es nicht bzgl. Erbe zu verlieren und fand mich von da an in einem großen Haus samt entsprechender Verantwortung wieder;

- (c) Nach mittlerweile 3 jährigem Erbstreit (Ergebnis seit 03.12.2021 mit dem Erbschein sicher) haben wir 3 Kinder das gesamte Erbe unserer Mutter an unseren Stiefvater verloren, der Sie passend zur Krebsdiagnose vor Ihrem Tod bereits verlassen hatte und dann trotzdem hinterhältig um das Geld gekämpft hat;

- Tochter ist in psychologischer Behandlung und hatte große Probleme mit Ihrer Mutter, was zu einer zusätzlichen Belastung meinerseits führte. Dazu musste meine Tochter aufgrund der Probleme mit Ihrer Mutter zum 03/2022 bei mir einziehen, seitdem ist eine deutliche Besserung erkennbar.

- Zusätzlich ist die Arbeitssituation für mich aktuell sehr fordernd, da ich die alleinige Verantwortung für viele Systeme trage, bei denen ich der einzige bin, der sie entsprechend betreuen kann. Aufgrund der besonderen Konstellation mit 2 Arbeitgebern (bei dem einen offiziell angestellt und bei dem anderen eingesetzt) führe ich für beide komplett voneinander unabhängige Tätigkeiten durch. Im Prinzip fordert jede Seite deutlich mehr als 50% von mir, sodass beide Seiten regelmäßig an mir zerren. Die Suche nach einer Unterstützung beim Arbeitgeber läuft bereits, um mich zu entlasten sowie Teile meiner Aufgaben komplett abgeben zu können.

Die in der Summe oben beschriebenen Faktoren führten dazu, dass ich mich durch die Hohe Belastung proaktiv zu einer Psychotherapie mit aktuell 10 Sitzungen entschieden habe. Eine Krankschreibung war zu keinem Zeitpunkt notwendig, da mein Arbeitgeber mir entgegengekommen ist und ich seit der Corona Maßnahmen im Home Office arbeiten kann. Dies zusammen mit der bisherigen Psychotherapie führen zu einer deutlichen Besserung sowie Verarbeitung der geschilderten Faktoren. Ein Abschluss der Behandlung ist in den verbleibenden 4 Sitzungen garantiert, ein weiterer Bedarf besteht nicht.

Ihre Fragen





Panos Kalantzis
Spezialist Biometrie

Kontaktdaten scannen:



Gerne auch folgen:



LinkedIn

DANKE!

